



Der Vorstand des Fördervereins: Susanne Sievert, Jana Volgt, Rüdiger Pape und Karsten Knöll (von links).

Foto: Volker Watschounek

Notwendiges besorgen

Förderverein der Helen-Keller-Schule unterstützt sprachlich beeinträchtigte Kinder

Von Julia Anderton

DOTZHEIM. Als Rüdiger Pape ein kleiner Junge war, kam Eugen regelmäßig zum Mittagessen. Er war im Grundschulalter, meist gut gelaunt und wegen seiner geistigen Beeinträchtigung in einer örtlichen Klinik in Behandlung. Papes Mutter war es wichtig, dass ihre Kinder früh einen vorurteilsfreien Umgang lernen –

VEREINSBLICK

und so war es für ihn selbstverständlich, später als Personalleiter bei Lufthansa Technik in Hamburg zum Beispiel eine blinde Sekretärin einzustellen.

Seit einem Jahr ist der gebürtige Winnender in Ruhestand. In Wiesbaden lebt er aus privaten Gründen und ist seit November 2017 1. Vorsitzender des Fördervereins der Helen-Keller-Schule in Dotzheim, dem er als Mitglied bereits seit 1999 angehört, um in die Bildung benachteiligter Kinder zu investieren. Die Helen-Kel-

ler-Schule ist eine Grundschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache, in der sprachbehinderte Kinder aus Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis unterrichtet werden, die beispielsweise Probleme mit der Laut- oder Satzbildung, dem Redefluss oder einen geringen Wortschatz haben. „Sprache ist das Hauptmittel zur Kommunikation“, ist Pape überzeugt. Erführen beeinträchtigte Kinder keine Förderung, entstehe ein irreparabler Schaden, der die Betroffenen ihr Leben lang belaste und ihnen den Zugang zum herkömmlichen Bildungsweg verwehre, erklärt Pape seine Motivation.

Doch viele Dinge, die für den sonderpädagogischen Unterricht eine Notwendigkeit darstellen, übernehme der Schulträger nicht. Hier springt der Förderverein ein und finanziert neben Arbeitsmaterialien, Sportgeräten, Ausflügen und Instrumenten für den Musikunterricht auch große Anschaffungen wie eine Küche, Whiteboards, Bänke, Compu-

WIR...



RÜDIGER PAPE

1. Vorsitzender Förderverein

„...ermöglichen Anschaffungen für die Schule oder den Unterricht.“

terprogramme, Klettergerüst oder einen Verkehrsgarten.

„Lehrkräfte gehören zu den wenigen, die für diese Gesellschaft noch etwas tun. Angesichts der Zunahme von Beeinträchtigungen bei Kindern ist der Beruf als Sonderpädagoge besonders anspruchsvoll und ihre Arbeit besonders unterstützenswert“, betont Pa-

pe. Die Arbeit des Vorstandes findet gemeinschaftlich mit Jana Vogt als 2. Vorsitzender und Kassierer Karsten Knöll statt. Der Verein zählt aktuell 206 Mitglieder, die sechs Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr zahlen. Das Gros setzt sich aus Eltern sowie dem Lehrerkollegium zusammen. Im nächsten Jahr feiert der im Juni 1969 von Eltern und Lehrern damals als „Interessengemeinschaft für Sprach-, Hör- und Sehbehinderte“ gegründete Förderverein seinen 50. Geburtstag – dieses Ereignis soll im Frühjahr mit einem Ausflug auf Schloss Freudenberg für die ganze Schule gefeiert werden.

Als Herausforderungen im Jahr 2018 benennt Pape die Handhabung der neuen EU-Datenschutzverordnung, für die er eigens einen Workshop besucht hat. Für die Zukunft stehen die Erhöhung der Mitgliederzahl und die Suche nach Sponsoren auf dem Programm.

i Internet: <http://helen-keller-schule.net/foerderverein.html>